



Fragebogen-Aktion

1. Juni – 15. Juni 2016



77 Fragebögen an „Schlüselfiguren“ der Pfarrei

Auswahl-Kriterien der Befragten:

- Zugehörigkeit zu Institution oder
- Zentrale Funktion innerhalb des Stadtteils
- mit hohem Bekanntheitsgrad und Engagement für den Stadtteil
- Personen, die aufgrund ihrer Funktion die Meinung einer ganzen Gruppe wiedergeben



Resonanz auf die Aktion

- **Stimmen aus der Pfarrei**
Reaktionen sowohl irritiert als auch neugierig oder erfreut
- **Zeitungsartikel**
WAZ, 10.6.2016, Julia Witte
Werdener Nachrichten, 2.6.2016, Gereon Buchholz
- **Rücklauf der Fragebögen**
25% der Befragten haben geantwortet, wobei hinter dem Absender oft Gruppen von Personen stehen

18 Personen signalisieren Bereitschaft zum Gedankenaustausch

Kirche im Wandel



Frage 1: Welche **Stärken** und **positiven Faktoren** fallen Ihnen ein, wenn Sie an christliches Leben in Ihrem Umfeld denken?

Soziales Engagement für Hilfsbedürftige jeder Art (Kranke, Schwache, alte Menschen, Flüchtlinge, ...)	13 x
Gemeinschaft und Zugehörigkeit	9 x
Wertevermittlung u. Orientierungshilfe theoretisch und gelebt	8 x
Gute Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Bibeltage Gesprächskreise, Kinderkirche)	5 x
Gelungene Gestaltung von Messen und Festen dank guter /qualitätsvoller (Zusammen-) Arbeit von Familien und Geistlichen	6 x
Blick nach innen /Spiritualität / Lehre des Glaubens	5 x
Ansprechbarkeit	3 x
Begegnung / Kontakt schaffen zwischen Jung und Alt (sowohl durch Familien als auch durch Einzelpersonen)	3 x
Respektvoller wertschätzender Umgang mit Menschen	2 x

Kirche im Wandel



Frage 2: Wo sehen Sie **Verbesserungsmöglichkeiten** oder **Chancen**?

engere Vernetzung mit anderen Gemeindegruppen, Unternehmen aus Sozialbereichen, zw. Gemeinde u. Kirche, evang. Nachbargemeinde (Veranstaltungen, Gemeindeheft....)	6 x
Bessere Erreichbarkeit	5 x
Mehr pastorale Begleitung aller Altersgruppen, Hilfsbedürftigen (mehr Zeit u. Intensität) Weniger Egozentrismus: was brauchen die Menschen von uns, was können wir ihnen geben? Blick nach außen stärken	5 x
Ausbau der Jugendarbeit, um die Heranwachsenden nicht zu verlieren u. ihnen Orientierung zu geben.	4 x
Bessere Verknüpfung aller Altersklassen, um die Menschen in Übergangsphasen zu begleiten, nicht zu verlieren	4 x
Strukturen innerhalb der Kirche transparent machen und einzelne Gremien würdigen	2 x
Vorbild sein, Christentum leben	2 x

Kirche im Wandel



Frage 3: Wenn Sie an nichtreligiöse Lebensbereiche denken - welche positiven Beispiele von Präsenz fallen Ihnen dort ein?

Gemeinde – und ökumenische Feste / Treffen	5 x
Ehrenamtliche Tätigkeiten	4 x
Humanitäre Aktionen (Hospizbewegung, Altenpflege, Flüchtlingshilfe Seniorenaktivitäten) Hilfsbereitschaft vorleben	4 x
Feste und Veranstaltungen nichtkirchlicher Institutionen (Kulturfest Werden, Bredeney aktiv...)	3 x
Singuläre Aktionen (Sauberzauber, Lesewettbewerb d. Bücherei....)	3 x

Kirche im Wandel



Frage 4: Wie ließen sich diese Beispiele auf das christliche Leben Ihrer Umgebung übertragen?

Feste und Aktivitäten: Präsenz auch in anderen Pfarreinrichtungen (Kindergarten Caritas, sixty plus) verbessern. Gemeinsame Chöre, Musicals, Gottesdienste, Feste, Ausflüge, Projekte. Auch ökumenisch. Einzelangebote ohne weitere Verpflichtungen	5 x
Für Jugendliche: Wiederaufnahme der Zusammenarbeit in der Vorbereitung und Durchführung unserer Schulgottesdienste u. Beteiligungsmöglichkeiten außerhalb der Schule, Qualitätvolle Jugendfreizeiten	3 x
Frauenrechte stärken, Christliche u. andersgläubige Frauen einladen	2 x
Christliches Vorleben findet in den Kitas den ganzen Tag durch die Erzieherinnen statt. Arbeit könnte durch kompetente Laien ergänzt werden: Religionspädagogen	2 x
Geschieht bereits gut und ist ausbaufähig.	2 x
Werte und Glauben im alltäglichen Denken zeigen. Lebenspraktische Dinge in die Gemeinde tragen. Andere damit für den Glauben begeistern	2 x

Kirche im Wandel



Frage 5: Wann und wo haben Christen Ihrer Umgebung Ihre Lebenssituation gut erfasst und sind auf Ihre Bedürfnisse eingegangen?

Trauerfall	10 x
Jugendarbeit (Freizeiten Messdiener allg. Orientierungs-, Integrationshilfe jeder Art)	6 x
Trennung	5 x
Anliegen rund um den Arbeitsplatz	5 x
Frohe Anlässe (Taufe, Kommunion, Gemeindefest, auch ökumen.)	3 x
Flüchtlingshilfe, Integrationsarbeit	2 x
Bisher in keiner	2 x

Kirche im Wandel



Frage 6: Wie und wo könnte diese Unterstützung verbessert werden?
Wo sollten Menschen in besonderen Lebenssituationen stärker begleitet werden?

Verbessertes Angebot in der Seelsorge bei Trauerfällen, Trennung, Krankheit, sonstigen Krisensituationen, unabhängig v. Geschlecht, Religion, Alter, sexueller Orientierung, Lebenssituation	14 x
Hilfe für Familien in Krisenfällen (z.B. Betreuung außerhalb der Öffnungszeiten)	3 x
Bessere personelle Ausstattung für mehr Kontinuität u. Zeit z.B. für Hausbesuche u. intensive Gespräche	3 x
Mehr Offenheit gegenüber Neuem und Anderem, weniger starre Ideologie, um unnötige Hürden zu verringern	3 x
Bereitschaft für ehrenamtliche / nachbarschaftliche Hilfe wecken u. über ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten informieren, um Menschen in schwierigen Situationen zu helfen	3 x
Zeit u. Hilfe bei Einsamkeit	2 x
Im Gottesdienst mehr Musik u. aktuelle Beiträge, weniger Wiederholungen	2x

Kirche im Wandel



Frage 7: Wie stellen Sie sich die Kirche der Zukunft vor?

modern, realitätsnah, offen und mobiler als bisher: gegenüber allen (auch kirchenfernen) Mitgliedern, Nichtmitgliedern, Flüchtlingen	10 x
Attraktive Angebote f. Kinder u. Jugendliche, enger Austausch u. fester Ansprechpartner f. Schulen u. Kitas	8 x
Rückbesinnung auf Evangelium, Glauben	5 x
Intensivere Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit Ehrenamtlichen u. Laien	4 x
Mehr Netzwerk u. Austausch, engere Zusammenarbeit m. Einrichtungen	4 x
Ende des Zölibats	4 x
Kirche als Ort für breiteres Veranstaltungsspektrum öffnen	4 x

Kirche im Wandel



Frage 7: Wie stellen Sie sich die Kirche der Zukunft vor? (Fortsetzung)

Engere Gemeinschaft in der Gemeinde	4 x
Einsatz von Frauen in allen Bereichen	3 x
Abschied vom Obrigkeitsdenken, Besitztümern, Verwaltungsapparat, Privilegien,	3 x
Neupositionierung: zw. Tradition u. Moderne, gegenüber Nicht-Christen selbstbewusst u. respektvoll-offen, Werte definieren, für die die Kirche steht	3 x
kreative Gottesdienste, musikalisch offen, m. anderen Uhrzeiten, Werkstattcharakter	3 x
Mehr Ökumene	2 x